

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0581/2009
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	18.03.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Benennung eines Teilstückes der L-289 (von Moitzfeld bis Herkenrath)

Beschlussvorschlag:

Das Teilstück der L - 289 zwischen Moitzfeld und Herkenrath erhält die Bezeichnung
„**Dr. Müller-Frank-Straße**“.

Sachdarstellung / Begründung:

Das Teilstück der L - 289 zwischen Moitzfeld und Herkenrath wird mit der Bezeichnung „**Dr. Müller-Frank-Straße**“ benannt.

In diesem Bereich hat die L289 teilweise keine Bezeichnung. Der erste Teil dieses Bereiches, ab der Kreuzung in Moitzfeld, wird mit einem anliegenden Gebäude derzeit noch unter der Bezeichnung „Moitzfeld“ geführt. Dies führt aber immer wieder zu Verwirrungen, da die Hauptachse der Straße „Moitzfeld“ von Bensberg aus über die Kreuzung an der L289 hinaus bis zur Straße Steinacker hin verläuft.

Die L 289 bildet eine wichtige Anbindung der Region an die Autobahn A4.

Die Verwaltung greift auf die Vorschlagsliste zurück und schlägt für diese anstehende Benennung Herrn Dr. Ulrich Müller-Frank sen. vor.

Herr Dr. Ulrich Müller-Frank sen. wurde bereits mehrfach für eine Straßenbenennung vorgeschlagen.

An dieser Stelle soll die Gelegenheit nun wahrgenommen werden, eine große Straße mit übergeordneter Bedeutung nach Herrn Dr. Müller-Frank sen. zu benennen.

Ein biographischer Überblick von Herrn Dr. Ulrich Müller - Frank sen. liegt bei.

Anlage: Biographischer Überblick

Planausschnitte aktuelle Deutsche Grundkarte, M. 1: 5000

Biographischer Überblick

Dr. Ulrich Müller-Frank sen.:

Geboren 03.08.1917 in Berlin

1936 Abitur

1936 Einberufung zur Wehrmacht

Im Zweiten Weltkrieg Soldat, ab Mai 1943 in amerikanischer Kriegsgefangenschaft

Im Kriegsgefangenenlager in Kansas (USA) Studium der Rechte

1946 Fortführung des Jura-Studiums an der Kölner Universität

1947 Referendar-Examen mit Prädikat

1948 Promotion mit magna cum laude

1951 Assessorexamen mit Prädikat

Seither war er als Rechtsanwalt in Bensberg tätig.

Ab 9. Nov.1952 Stadtverordneter im Rat der Stadt Bensberg

Vorsitzender und Mitglied verschiedener Ausschüsse

Fraktionsvorsitzender der CDU

9. Nov.1956 Wahl zum Bürgermeister d. Stadt Bensberg - mehrmals in Folge wieder gewählt

Bis 1974 war Dr. Müller-Frank ununterbrochen Bürgermeister von Bensberg.

1964 Gründung einer Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zwischen den Städten Bergisch Gladbach und Bensberg, bei der Herr Dr. Müller-Frank den öffentlich-rechtlichen Vertrag als Vertreter der Stadt Bensberg unterzeichnete.

1968 Ernennung zum Ehrenkorporal der Königlich-Belgischen Streitkräfte und

Ernennung zum Ritter des Leopoldordens durch den belgischen König

Vorsitzender des seit 1960 bestehenden Deutsch-Belgischen Komitees zur Förderung der deutsch-belgischen Zusammenarbeit

1973 Bundesverdienstkreuz I. Klasse

1974 Ehrenbürgerwürde und Ehrenbezeichnung „Alt-Bürgermeister“

1987 Ehrenring der Stadt Bergisch Gladbach

Mitglied des Bürgerverss Bensberg

Dort vertrat er die Interessen der Bürgerschaft gegenüber dem Rat und der Verwaltung der Stadt Bensberg.

Präsident des Lions - Club Bergisch Gladbach - Bensberg

Initiator der Städtepartnerschaften mit Joinville und Egham

Ehrenbürger der Partnerstadt Joinville

Als die Zusammenlegung der beiden Städte Bergisch Gladbach und Bensberg durch die Kommunale Neugliederung anstand, war Herr Dr. Müller-Frank ein Verfechter der Selbstständigkeit Bensbergs.

Kurz nach der Bildung der neuen Stadt Bergisch Gladbach 1975 war er als Kommissar für die Wahrnehmung der Aufgaben des Rates und des Bürgermeisters tätig, bevor ein Bürgermeister für die neu gebildete Stadt Bergisch Gladbach gewählt wurde.

Für diese Amtsführung wurde er von der Regierung belobigt.

Der Antrag des CDU - Stadtverbandes auf Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse

des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Kölner Stadtanzeiger vom 03.08.1987 berichten von dem hohen Ansehen, das Herr Dr. Müller-Frank in der Bürgerschaft und auch außerhalb der Stadtgrenzen genoss. Er wurde in allen Ratsfraktionen geschätzt, u.a. weil er in Rat und Ausschüssen für ein konstruktives Arbeiten sorgte.

Er war maßgeblich beim Ausbau des Progymnasiums zur Vollanstalt beteiligt.

Durch seinen Einfluss kam die Errichtung des Hallenbades (Saaler Mühle) in Bensberg zu Stande.

Herr Dr. Müller-Frank trieb auch die Industrieansiedlung in Bensberg voran.

Er verstarb am 19. Juli 1996.

